



Zahlreiche heimische Politiker servierten zusammen mit Oberbürgermeister Pit Clausen (2. von rechts) und Initiator Franz Schaible von

der Stiftung Solidarität (8. von links) das Essen für die geladenen ehrenamtlichen Helfer.  
Foto: Melanie Unger

# Kulinarischer Dank

## Politiker bedienen die Ehrenamtlichen

**Bielefeld** (mun). Sie kümmern sich permanent um andere. Ohne ihren Einsatz wäre eine funktionierende gemeinnützige Arbeit kaum zu bewerkstelligen. Deshalb rückt der Trägerkreis der Engagement-Card das Tun der vielen ehrenamtlich Engagierten in den Vordergrund und stellt ihre Leistung in den Mittelpunkt. Sie würdigen die ganzjährige Mithilfe der vielen Freiwilligen zum neunten Mal mit einem Viergang-Menü auf dem GAB-Gelände. Diesbezüglich zu Diensten: Bielefelder Politiker

in Kellnertracht. Mit weißem Hemd und blauer Schürze lag es an ihnen, die Gäste bei »Engagement à la Carte« zufriedenstellend zu bedienen. »Ein symbolischer Akt der Anerkennung und Wertschätzung für das bürgerschaftliche Engagement und ein großartiges Format«, findet Oberbürgermeister Pit Clausen. Er stellt hier, wie viele andere der Servicekräfte auf Zeit, zum wiederholten Male seine kellnerischen Fähigkeiten unter Beweis. Insgesamt 22 Bielefelder Politiker aus verschiedenen

Parteien und Fraktionen servieren den 280 Engagement-Card Besitzern aus rund 87 verschiedenen Vereinen die kulinarischen Leckerbissen. »Wir haben schon halbe Profis hier am Werk«, witzelt Organisator Franz Schaible, Mitgründer der Sozial-Aktien-Gesellschaft, und fügt hinzu: »Viele von ihnen sind selber ehrenamtliche Helfer und wissen um die Wichtigkeit der Anerkennung.«

Anerkennung in Form von Einladungen und Vergünstigungen wird den Freiwilligen mit der Engage-

ment-Card nun seit zehn Jahren zuteil. Rund 100 nachgewiesene Stunden Ehrenamtsarbeit braucht es, um den Anspruch auf die vorteilbringende Karte zu erlangen. Die Idee dafür hatte die Sozial-Aktien-Gesellschaft Bielefeld, die zur Umsetzung einen dazugehörigen Trägerkreis ins Leben riefen. Die Initiative wird neben der Sozial-Aktien-Gesellschaft gemeinsam getragen von Bethel-Regional, dem Bielefelder Jugendring, der Freiwilligenagentur Bielefeld und der AWO Freiwilligenakademie OWL.